

Wegbeschreibung

Bitte den Weg von Buchenbach in Richtung Unterregenbach wandern. Der Wanderweg ist nur einseitig ausgeschildert.

Nach der Jagstbrücke links bergauf, dann rechts in die „Oberen Weinberge“ und geradeaus nach Eberbach. An der ehemaligen Neuapostolischen Kirche vorbei, links auf die Theodor- Haecker-Straße (Philosoph und Schriftsteller, der hier geboren wurde), dann rechts an Rötelbach und Kirche vorbei. Am Ortsende (bei der früheren Schule) links abzweigen Richtung Brüchlingen. Der Straße folgen bis zum letzten Haus. Hier links auf einem Grasweg bergauf bis zur Straße, dann rechts bis zur Grillhütte. In der Kehre die Straße (gegenüber) verlassen und der Beschilderung auf meist geschotterten Waldwegen folgen bis Unterregenbach. Die Archenbrücke über die Jagst führt zum Ort mit reichen historischen Sehenswürdigkeiten. Informationen auf Tafeln in der Kirche (tagsüber immer offen), Krypta unter dem Pfarrhaus. Weiter Richtung Friedhof, am Friedhof links, am Friedhofstor vorbei, nach dem Friedhof rechts auf dem früheren Kirch- und Schulweg von Sonnhofen nach Unterregenbach.

Leider ist auf dem nächsten Wegstück keine Beschilderung möglich. Wir bleiben auf dem Weg, bis wir die Höhe im Wald erreicht haben und auf einen ebenen Erd- und Grasweg kommen, dem wir nach rechts folgen. Nach kurzer Zeit ist links ein Hochsitz, nach der Doline eine langgezogene Links-Kurve. Hier lädt rechts der Schönblick mit der Hedwigs-Bank zu einer schönen Aussicht auf das Jagsttal, Unter- und Oberregenbach und Langenburg ein. Wir gehen zurück und folgen dem Weg in der Links-kurve weiter nach rechts, bleiben an den Abzweigungen geradeaus. Erst nachdem der Weg ca. 50 m bergab führte, biegen wir rechts ab und folgen dem Weg abwärts.

Alternativ-Route: Hier geradeaus weiter gehen (statt nach rechts abwärts) leicht bergauf. (evtl. auf dem Weg liegende Baumstämme umgehen), bis man auf einen weiteren Waldweg stößt, der von rechts unten kommt. Hier links halten und ca. 250 m bergauf gehen. An der nächsten Abzweigung rechts gehen, leicht abwärts und nach ca. 20 m (nach der Doline) links bergauf abbiegen. Diesen Weg immer geradeaus bis zum Waldrand. Dem 1. Weg rechts bergab in einem großen Linksbogen folgen, dann stößt man wieder auf den beschilderten Pfad der Stille“.

Auf dem ausgeschilderten Weg weiter, teilweise durch Wald, teilweise am Waldrand entlang, mit schönen Ausblicken auf Eberbach und auf das Jagsttal. Eberbach wird auf halber Höhe passiert, bald darauf wird der Ausgangspunkt Buchenbach sichtbar. An Kirche und Friedhof vorbei zurück zum Herrenhaus.

Infos



Wanderstrecke

Buchenbach-Unterregenbach-Buchenbach

14,1 km, ca. 5 Stunden

Start: Parkplatz Herrenhaus, Mulfingen-Buchenbach



----- Alternativ-Route ○ Impuls

Die Alternativ-Route vom Schönblick aus, ist etwas kürzer und stiller und führt durch den Wald, allerdings ohne Ausblick auf das Tal.

Vorbemerkungen:

„Der Pfad der Stille“ erfüllt nicht immer den Wunsch nach Stille von außen. Wir wünschen Ihnen, auf dem Weg auch in sich still zu werden.

Bitte versorgen Sie sich vor der Tour mit genügend Proviant!

Führungen in Unterregenbach können über das Fremdenverkehrsamt Langenburg vereinbart werden,
Tel. 0 79 05 / 91 02-0

Tour 2 - 4 Buchenbach - Unterregenbach

Pfad der Stille



Impulse

Impulse für den Pfad der Stille zwischen Buchenbach und Unterregenbach

„Den Fluss genießen und Schritt für Schritt bei sich selbst ankommen“

Impuls 1

Lassen Sie sich nun einladen den Weg eine längere Strecke im schweigenden Hören zu gehen.

„Je stiller du wirst,
umso mehr kannst du hören“
(Baba Ram Dass)



Impuls 2

Theodor Haecker war der geistige Vater der Weißen Rose, der Widerstandsgruppe um die Geschwister Scholl. Sein Geburtshaus ist wenige Meter abseits des Pfades der Stille (das gelbe Haus Nr. 15).

„Lass niemals von Gott! Liebe ihn! Wenn du das nicht kannst, dann streite mit ihm, klage ihn an und rechte mit ihm wie Hiob, aber - lass ihn nie!“
(Theodor Haecker)

Impuls 3

Sie sind eine Wegstrecke schweigend gegangen.

Was haben Sie gehört?
Angenehmes oder Unangenehmes
Wie gehen Sie damit um?

Impuls 4

Achten Sie auf der nächsten Wegstrecke auf Ihren Körper und „spüren“ Sie mit allen Sinnen.



Impuls 5

„Dein größter Wunsch an Gott?“

Impuls 6

Früher war es hier schaurig oder auch gruselig, das Holderfraale ging um ...

Ein Weg mit Hindernissen. Bäche haben die Landschaft geprägt und tiefe Einschnitte hinterlassen. Sie machen den Weg abwechslungsreich.

Hindernisse und Umwege =
Herausforderung + Bereicherung?



Unterregenbach - Archenbrücke

Durch einen mächtigen Eisgang wurde die alte Brücke hinweggerissen. 1821 wurde mit dem Neubau dieser Archenbrücke begonnen. 170 Holzstämmen wurden innerhalb dieser aufwendigen Holzkonstruktion verbaut. Gelagert wird die Brücke auf 2 Pfeilern. 2 freitragende Holzbögen mit 4 aufeinander liegenden Hölzern verbinden die Flussufer. Die Länge beträgt 42,5 m (130 Nürnberger Schuh). Ursprünglich wurde die Brücke ohne Metallverbindungen erbaut. Durch Hochwasser wurde 1824 der ortsseitig zugewandte Pfeiler extrem unterspült. Die dadurch einsturzgefährdete Brücke wurde demontiert und neu auf einem gewachsenen Fels basierenden Pfeiler wiedererrichtet.

Im 2. Weltkrieg weitgehend unbeschädigt. In den 70er Jahren auf 9 Tonnen aufgelastet. Zur längeren Haltbarkeit des Holztragwerks wurde die Brücke verbrettert und überdacht. Einst waren Archenbrücken im Jagsttal ein gängiger Brückentyp.



Impuls 7

Besuchen Sie die St.-Veits-Kirche und die Krypta, die zu einer romanischen Basilika aus dem 11. Jahrhundert gehörte und viele Wallfahrer anzog.

Spüren Sie die Stille.

Durch archäologische Ausgrabungen wird die Entwicklung des Ortes teilweise rekonstruierbar. Die früheste Besiedlung ist 500 - 600 v. Chr. nachgewiesen, keltisch (Spätlatène). Hier ist die erste Steinkirche (karolingische Saalkirche ca. 750) im Gäu nachgewiesen. Ihre Grundmauern befinden sich unter der heutigen Kirche.

Am Höhepunkt seiner Entwicklung standen hier 2 romanische 3-schiffige Basiliken, die parallel genutzt wurden. Zu der großen Basilika, deren Grundmauern auf dem Boden sichtbar sind, gehörte die Krypta, die unter dem Pfarrhaus besichtigt werden kann.



Der Weiler Unterregenbach war einst bedeutender Marktflecken und Wallfahrtsort mit rätselhaftem historischen Bedeutungsverlust. Erste urkundliche Erwähnung 1033.

Impuls 8

Auf diesem Weg gingen früher die Menschen aus Sonnhofen in die Schule und in die Kirche. In dem schmalen Hohlweg standen Grundschüler, die frühmorgens in der Dunkelheit gehen mussten, manchmal große Angst aus. Ängstliche wurden hier auch gerne erschreckt mit weißen Tüchern (für böse Geister).

Nutzen Sie die Strecke, um wieder in die Stille zu kommen, zu atmen, zu spüren, zu hören, zu riechen, zu sehen.

Impuls 9

Ausblick auf Unter- und Oberregenbach und Langenburg am Schönblick bei der Hedwigsbank (benannt nach der Frau eines früheren Besitzers)

„Unsere Sehnsüchte sind unsere Möglichkeiten“



Impuls 10

„Stille ist nicht nur das Fehlen von Geräuschen. Stille ist vielmehr auch die Einkehr in sich selbst.“
(Willy Meurer)

Impuls 11

Wachsen wie ein Baum:
Was gibt mir Halt?
Wo sind meine Wurzeln?
Wohin will ich wachsen?

„Was die Erde für den Baum ist,
ist die Stille für die Seele.“
(Magnus Malm)

